

er offen bleibt oder ben wird, so bekommt auch der Anzug seinen reichlichen Antheil von fettem Schmutz und ranzigem Geruche. Die hiesigen Einwohner waren aber nicht nur in ihrem Anzuge unreinlich, sondern es wirrmelte auch in ihrer Kleidung und auf ihren Köpfen von Ungeziefer, welches dasselbe trägt nach ganz andern Regeln des Geschmacks und der Art Zeug, welches nicht als die unsrigen, sehr ruhig ablasen und sich nicht besetzt ist, um zu schmecken ließen.

Die den Leib bis zum Hals bedeckende Kleider dieses Mannes waren mit man Schüsseln aus Leder, die zum Erhöhung ihrer Reize färben sie oft noch außersich durch das Gesicht mit schwarzer, brennend rother, oder gelber Farbe, welche letztere ihnen ein scheusliches, ekelnhaftes Ansehen giebt. Um der Farbe einen Glanz zu verschaffen, streuen sie Blättchen von braunem eisenhaltigen Glimmer darauf. Sie machen nicht nur in ihren Ohrläppchen eine ziemlich große Oefnung, sondern auch etwas höher hinauf am äußern Rande des Ohrs, und an zwey andere, und hängen Stückchen Knochen hinter die Ohren, oder auch auf einen ledernen Riemen genähete Felle, die sie durch eine Oefnung in der Mitte ziehen kann. Diese sind kleine Schnecken, wollene Quaste, oder kleine Kupferbleche, an deren statt sie niemals Glasokularen annehmen wollten. Den vielen ist auch der Nasenknorpel durchbohrt, und entweder eine weiche Schnur durchgezogen, oder dünnes Eisen, Kupfer oder Messing, welches in Gestalt eines Hufeisens hineingehängt, so daß die enge Oefnung desselben den Knorpel kneipt, und das Blut abfließen macht. Diese liegt sich vor der Oberlippe befindet. Sie kauften uns auch doch binden Ringe von unsern Messingknöpfen sehr begierig ab, und trugen sie zu diesem Gebrauch einzurichten. An den Händen trugen sie Armbänder von weißen Korallen, die aus einer kegelförmigen muschelartigen Substanz geschnitten worden; imgleichen Büschel von Riemen mit Quasten, und ein breites schwarzes glänzendes hornartiges Armband aus einem Stück. Auch die Knöchel an den Füßen